

Investitionsplanung und Kapitalbedarfsermittlung

Firma:

Art	Betrag (in TEUR)
Langfristige Investitionen¹	(Angaben ohne MwSt)
<ul style="list-style-type: none"> → Grundstücke und Gebäude (Kauf oder Erstellung) → Umbau/Renovierung → Maschinen, Geräte, Einrichtungen → Geschäfts- und Laden-/Büroausstattung → Fahrzeuge → Firmenwert (z.B. Kauf von Adressen oder Kundenstamm usw.) → Immaterielle Wirtschaftsgüter (Patente/Lizenzen) → Warenerstaussattung → Sonstiges 	
= Kapitalbedarf für langfristige Investitionen	
Betriebsmittel (liquide Mittel)	(Angaben mit MwSt)
<ul style="list-style-type: none"> → Mehrwertsteuer für langfristige Investitionen → Gründungskosten² → Mietkautionen → Finanzierungskosten (Disagio, Gebühren, Zwischenfinanzierungszinsen) → Laufende Kosten (Anlaufphase) → Vorfinanzierung von Außenständen (Anlaufphase) → Kosten der privaten Lebensführung (Anlaufphase)³ 	
= Kapitalbedarf für Betriebsmittel	
= Gesamtinvestitionen (Summe aus Kapitalbedarf für langfr. Investitionen u. Betriebsmittel)	
Bürgschaften (Avale)	
<ul style="list-style-type: none"> → Mietbürgschaften → Anzahlungsbürgschaften → Gewährleistungsbürgschaften → Vertragserfüllungsbürgschaften 	
= Kapitalbedarf Bürgschaften	
= Gesamtkapitalbedarf (Summe aus Gesamtinvestitionen und Kapitalbedarf Bürgschaften)	
⇒ davon eigene (verfügbare) Mittel	
⇒ davon Beteiligungskapital	
⇒ davon Zuschüsse	
⇒ davon Kreditbedarf	
⇒ davon Avalbedarf	

¹ Bitte Notwendigkeit und Höhe der geplanten Investitionen separat begründen, ggf. durch Kostenvoranschläge unterlegen

² Siehe Anlage zur Ermittlung der Gründungskosten

³ nur für Personengesellschaften/ siehe Anlage zur Ermittlung der Planentnahmen

Ermittlung der Gründungskosten

Firma:

Bitte tragen Sie in die nachfolgende Tabelle Ihre voraussichtlichen Gründungskosten ein. Hier sind nur die Kosten gemeint, die einmalig aufgrund der Gründung/Übernahme anfallen.

Gründungskosten (einmalige Zahlungen):

Art	Kosten/Betrag alle Angaben in TEUR
Rechtsberater	
Steuerberater	
Unternehmensberater	
Gewerbeanmeldung	
Entwicklung Corporate Design	
Eröffnungswerbung	
Einrichtung einer Internetseite	
Eröffnungsfeier	
Marktforschung	
Sonstiges ¹	
Summe Gründungskosten	

¹ Bitte erläutern Sie kurz, wie diese Position ermittelt wurde bzw. sich zusammensetzt.

Rentabilitätsvorschau

Firma:

alle Angaben in TEUR	1. Geschäftsjahr vom: bis:		2. Geschäftsjahr vom: bis:		3. Geschäftsjahr vom: bis:	
	Betrag (alle Angaben ohne MwSt)	%	Betrag (alle Angaben ohne MwSt)	%	Betrag (alle Angaben ohne MwSt)	%
Bezeichnung						
Umsatzerlöse						
+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen						
= Gesamtleistung		100		100		100
- Fremdleistungen/Montage						
= Eigene Betriebsleistung						
- Wareneinsatz						
= Rohertrag/-gewinn						
+ sonstiger betrieblicher Ertrag						
= Betriebserträge						
- Personalaufwand inkl. Sozialabgaben						
- Geschäftsführerbezüge (nur Kapitalgesellschaften)						
- Abschreibungen						
- Mietaufwendungen						
- Raumnebenkosten						
- Werbe-/Messeaufwendungen						
- Kraftfahrzeugaufwendungen						
- Rechts- und Beratungskosten						
- sonstige betriebliche Aufwendungen ¹						
= Betriebsergebnis						
+ Zinserträge						
- langfr. und kurzfr. Zinsaufwand						
+ außerordentliche Erträge						
- außerordentliche Aufwendungen						
- Gewerbe- und Körperschaftssteuer ²						
= Jahresergebnis						
Finanzmittelüberschuß (Cash flow)						
Jahresergebnis						
+ Abschreibung						
- Ausschüttungen (nur bei Kapital- gesellschaften) oder Privatentnahmen ³						
= Cash flow						

¹ wie Fremdleistungen (z.B. Zeitarbeitsfirma), Provisionsaufwendungen, Versicherungen, Gebühren und Beiträge,

Reparatur- und Instandhaltungskosten, Telefon, Handy, Internet, Büromaterial/Verpackung, Leasinggebühren

² Körperschaftssteuer nur bei Kapitalgesellschaften

³ siehe Anlage zur Ermittlung der Planentnahmen

Ermittlung der Planentnahmen (nur bei Personengesellschaften)

Firma:

Einzelunternehmer/Gesellschafter:
(falls von der Firma abweichend)

Bitte tragen Sie in der nachfolgenden Tabelle Ihre voraussichtlichen privaten Ausgaben ein.

Planentnahmen

alle Angaben in TEUR	1. Geschäftsjahr vom: bis:	2. Geschäftsjahr vom: bis:	3. Geschäftsjahr vom: bis:
Art	Ausgabe/Betrag	Ausgabe/Betrag	Ausgabe/Betrag
Entnahmen für die Lebenshaltung ¹			
+ Private Zins- und Tilgungsleistungen			
+ Unterhaltszahlungen			
+ Miete für Privatwohnung inkl. Nebenkosten (Heizung, Strom, Müllabfuhr usw.) Wohngeld			
+ private Krankenversicherungsbeiträge			
+ private Lebensversicherungsbeiträge			
+ Rentenversicherungsbeiträge			
+ Unfallversicherungsbeiträge			
+ Sonstige Versicherungen			
+ Einkommens- und Kirchensteuerzahlungen und Solidaritätszuschlag			
+ Sonstiges			
= Summe Planentnahmen			

¹ Haushalt, Kleidung, Telefon (Festnetz und Handy), Freizeit, Reisen etc.

Liquiditätsplan

Firma:

Eine sorgfältige Liquiditätsplanung erleichtert Ihnen und uns die Ermittlung Ihres Betriebsmittelbedarfs. Laufend fortgeschrieben hilft Sie Ihnen als Jungunternehmer, Liquiditätsengpässe rechtzeitig zu erkennen und gegebenenfalls frühzeitig für Deckung zu sorgen.

Bitte halten Sie für sich und für uns die Prämissen fest, von denen Sie bei der Ermittlung Ihres Liquiditätsbedarfes ausgegangen sind. Ausgangspunkt für Ihre Liquiditätsplanung ist Ihre Erlös- und Kostenplanung. Schätzen Sie Höhe und Zeitpunkt aller Ein- und Auszahlungen möglichst realistisch ein und ergänzen Sie diese Angaben um die nicht erlös- bzw. kostenwirksamen Ein- und Auszahlungen.

Von folgenden Fragen sollten Sie sich bei Ihrer Liquiditätsplanung leiten lassen:

- Wie setzt sich Ihr geplanter Umsatz zusammen?
- Welche Umsatzsteigerungen erwarten Sie?
- Welches Zahlungsziel räumen Sie Ihren Kunden ein?
- Wie schätzen Sie die Zahlungsgewohnheiten Ihrer Kunden ein?
- Wann werden die Umsätze eines Monats einzahlungswirksam?

- Von welcher Kostenstruktur und -entwicklung gehen Sie aus?
- Welche Zahlungsziele erwarten Sie von Ihren Lieferanten?
- Welche Skontofristen erwarten Sie von Ihren Lieferanten?
- Nach wie vielen Tagen beabsichtigen Sie, eingehende Rechnungen zu bezahlen?
- Wann werden die Kosten eines Monats auszahlungswirksam?

Bei den nicht erlös- oder kostenwirksamen Zahlungen kommt der Umsatzsteuer eine besondere Bedeutung zu. Bitte stimmen Sie mit Ihrem Steuerberater ab, wann Ihre laufenden Umsatzsteuervoranmeldungen zu Ein- bzw. Auszahlungen führen.

Die sorgfältige Liquiditätsplanung mag Ihnen zunächst aufwendig erscheinen. Nach Gründung Ihres Unternehmens ist die laufende Liquiditätsplanung jedoch eines der wichtigsten Steuerungsinstrumente Ihres Unternehmens. Die jederzeitige Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung und den Bestand Ihres Unternehmens.

Liquiditätsplanung

alle Angaben in TEUR



Firma:

Zeitraum:

Monat												
Bezeichnung	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag	Betrag
I. Zahlungseingang												
Umsatzerlöse inkl. MwSt												
sonstige betriebl. Erträge												
Darlehensauszahlungen												
Sonstige Einzahlungen ¹												
= Summe Einzahlungen												
II. Zahlungsausgang (inkl. MwSt)												
Materialaufwand												
Lohn, Gehalt, Sozialabgaben inkl. Geschäftsleitung												
Raumkosten												
Versicherungen, Beiträge, Gebühren												
Kfz-Kosten inkl. Leasing												
Werbe-, Reise- und Messekosten												
Reparatur- und Instandhaltungskosten												
Telefon, Handy, Internet												
Steuervorauszahlungen												
Umsatzsteuerzahllast												
Zinsen												
Sonstige Auszahlungen ²												
Darlehensstilgung												
Steuernachzahlungen												
Investitionen (inkl. MwSt)												
Privatentnahmen/Ausschüttungen												
= Summe Auszahlungen												
Einzahlungen - Auszahlungen												
Kumulierte Unter-/Überdeckung												
Kontokorrentlinien												
noch verfügbare Liquidität												

¹: wie z.B. Steuererstattungen, Anlagenverkäufe, Auszahlung von Zuschüssen (z.B. GA-Mittel), Einzahlung von Gesellschafterdarlehen und Beteiligungskapital, Kapitalerhöhungen etc.

²: wie z.B. Fremdleistungen, Provisionsaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Büromaterial und Verpackung, Rückzahlungen von Beteiligungen etc., Verbindlichkeiten, Gründungskosten